

Sicherheits- konzept

Mägenwil, Sommer 2018



TAGESSTRUKTUR
LERNSTUDIO
PRIVATSCHULE

Adresse:
Tagesstruktur, Lernstudio und Privatschule Memory,
Baumgartenstrasse 14, Mägenwil
Tel.: +41 79 769 14 39
E-Mail: tagesstruktur@memory-maegi.ch
Homepage: www.memory-maegi.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
2 Bringen und Abholen	3
3 Weg (Heim-, Kindergarten- und Schulweg)	3
4 Spielen.....	3
5 Notfälle – Erste Hilfe	4
6 Datenschutz.....	4
7 Übergriffe.....	4

1. Einleitung

Dem Memory ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Kinder nicht nur während ihres Aufenthalts im Memory wohl fühlen, sondern dass sie immer gut ankommen, ob im Kindergarten, Schule oder zu Hause. Um Unfälle auf ein Minimum reduzieren zu können, ist eine gewisse Anzahl von Sicherheitsbestimmungen zu beachten.

2. Bringen und Abholen

- Die Kinder kommen selbstständig oder mit Begleitung ins Memory. Sie melden sich beim Memorypersonal an, indem sie ordentlich grüssen kommen.
- Kinder werden um die vereinbarte Uhrzeit selbstständig nach Hause geschickt, dabei verabschieden sich die Kinder ordentlich.
- Vereinbarungen mit abgeholt Kindern können ausgehandelt werden. Die abholende Person muss sich beim Abholen des Kindes mit einem amtlichen Personalausweis ausweisen können. Die Leitung muss vorgängig vom Erziehungsberechtigten oder der gesetzlichen Vertretung schriftlich informiert werden, wenn ein Kind bestimmten Personen nicht mitgegeben werden darf.
- Fremde Personen dürfen das Memory nicht betreten.

3. Weg (Heim-, Kindergarten- und Schulweg)

Zu Beginn des Schuljahres, werden die Kindergarten- und Unterstufenschulkinder auf dem Weg in den Kindergarten/Schule oder ins Memory begleitet.

Später werden nur noch die Kindergartenkinder begleitet.

Die älteren Kinder können diesen Schulweg selbstständig beschreiten.

Der Weg zur und weg von der Tagesbetreuung liegt in der Verantwortung der Eltern.

Die Kinder müssen jeweils auf direktem Weg zum jeweiligen Ort gelangen.

Wer mit Fahrrädern, Kickboards, etc. unterwegs ist, parkiert sein Gefährt ordentlich an der vorgesehenen Stelle (Veloabstellplatz).

Wenn ein angemeldetes Kind bis 15 Minuten nach der vorgesehenen Zeit nicht in der Tagesbetreuung erscheint, informiert die Betreuung die Eltern umgehend.

4. Spielen

Grundsätzlich gilt für den Aufenthalt in und um die Blocksiedlung Baumgartenstrasse die Haus- und Benutzerordnung.

Im Freien:

- Wenn die Kinder ins Freie gehen, werden sie immer von den Betreuungspersonen begleitet.
- Der Spielplatz befindet sich im Innenhof der Blocksiedlung.
- Die Kinder dürfen nicht auf die Zäune klettern.
- Während der Betreuung verlassen die Kinder das Betreuungsareal nicht ohne Absprache mit der Betreuungsperson.

In den Räumen des Memorys:

- Im Gang / in der Garderobe dürfen sich die Kinder nicht aufhalten nur umziehen.
- Die Küche ist ein Ort zum Kochen und das Esszimmer zum Essen. Die Kinder dürfen in der Küche und im Esszimmer nicht spielen. Kinder halten sich nicht unbeaufsichtigt in der Küche und im Esszimmer auf.
- An keinem Ort im Memory werden Gegenstände geworfen.
- Die Böden, speziell im sanitären Bereich und im Gruppenraum, müssen trocken sein, damit niemand ausrutscht.
- Grundsätzlich sind die Verkehrswege und im speziellen die Fluchtwege von Gegenständen frei zu halten.
- Die Fenster dürfen nur unter Aufsicht geöffnet werden.

5. Notfälle – Erste Hilfe

- Im Memory steht eine „erste Hilfe Ausrüstung“ zur Verfügung.
- Auf Spaziergänge und Wanderungen ist eine „Erste Hilfe Ausrüstung“ für unterwegs mitzuführen.
- Alle Mitarbeitende haben einen Kurs für Erste Hilfe für Kinder besucht.
- Im Memory ist eine Liste mit Telefonnummern für Notfälle aufgelegt: Vertrauensarzt / Rettung / Tox – Zentrum, etc.
- Die Betreuer/innen des Memorys sind berechtigt in Notfällen oder zur Sicherheit das Kind sofort in ärztliche Behandlung oder Spitalpflege zu geben.
- Die Eltern müssen so schnell wie möglich und wo nötig über Unfälle informiert werden.
- Im Falle eines Unfalls gehen alle Spesen, wie Taxi und Notfallarzt zu Kosten der Eltern.

6. Datenschutz

Sämtliche Mitarbeitenden sind an die Schweigepflicht gebunden. Listen mit heiklen Informationen (Telefonnummern, Krankheiten, Allergien, usw.) werden so aufbewahrt, dass aussenstehende Besucher und Eltern keinen Einblick haben. Unterlagen mit persönlichen oder heiklen Informationen werden geschreddert im Hausmüll entsorgt und nicht im Altpapier.

7. Übergriffe

Zur Vermeidung von Übergriffen gelten folgende Prinzipien:

- Offene-Türen-Prinzip:
Betreuungspersonen ziehen sich nie mit einzelnen Kindern in geschlossene Räume oder in den halbprivaten Bereich zurück. Die Türen bleiben grundsätzlich offen. Es ist untersagt, dass einzelne Mitarbeitende Kinder mit nach Hause nehmen (etwa, wenn ein Kind nicht abgeholt wird).
- 3-Augen-Prinzip:
Es sind wenn möglich mehrere Betreuungspersonen anwesend. Die Betreuungspersonen informieren einander über ihre momentane Tätigkeit. Kurzbesuche des Personals der Arztpraxis und der Betriebsleitung sind erwünscht und sorgen für eine gewisse Öffentlichkeit.
- Weitere Regeln:
Die Betreuenden achten auf ihr Bauchgefühl und sprechen darüber. Sie sprechen Kolleg/innen auf ‚komische‘ Situationen oder Erkenntnisse an. Gleichzeitig muss festgehalten werden, dass ungerechtfertigte, leichtfertige Vorwürfe diesbezüglich die wirtschaftliche Existenz einer Person vernichten können. Alle Mitarbeitenden sind angehalten entsprechende Verdachtsfälle mit der Betriebsleitung zu besprechen (in diesem Fall darf der Dienstweg ignoriert werden). Auch darf selbständig das persönliche Gespräch mit einer aussenstehenden Fachperson gesucht werden. Diese muss aber, bevor sie weitere Schritte unternimmt, die Betriebsleitung informieren.